



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

KODEX DER BOTANISCHEN NOMENKLATUR

In der Versammlung des botanischen Clubs der amerikanischen Gesellschaft zur Beförderung der Wissenschaften, gehalten am 2ten Januar, 1903, zu Washington, D. C., wurde eine Kommission für Nomenklatur ernannt. In dieser Versammlung wurde eine Reihe von Regeln vorgeschlagen und an dieser Kommission verwiesen, welche alle in Betracht kommenden Prinzipien und die Anwendung derselben in jeder Richtung einer sorgfältigen Prüfung unterzogen hat. Zum Zwecke einer mehr präzisen Formulation und um zu einem befriedigenden Resultate zu gelangen fand diese Kommission dass eine neue Anordnung und eine Modification der auf der in Washington gehaltenen Versammlung vorgeschlagenen Regeln anzurathen sei. Diese Prinzipien wurden sorgfältig verglichen mit denen enthalten in den Regeln der Nomenklatur angenommen auf den botanischen Kongressen in 1867 in Paris und in 1892 in Genua, ebenso mit Vorschlägen wie sie von verschiedenen Gruppen von Botanikern sowol wie von Einzelnen während der letzten Jahre gemacht waren; auch wurden die Methoden der Zoologen einem sorgfältigen Studium unterworfen — alles dieses für den alleinigen Zweck, um einen Kodex der Nomenklatur auszuarbeiten, der im Interesse aller Theile möglichst zufriedenstellend ist. Der Beschluss des Internationalen Kongresses zu Paris in 1900, nachdem die Nomenklatur auf den in 1905 in Wien abzuhaltenden Kongress aufgenommen werden sollte, wurde von der Kommission besonders in Erwägung gezogen und der damals angenommene Beschluss auf den vom Pariser Kongress von 1867 adoptirten Regeln neue Gesetze zu bauen wurde gleichfalls sorgfältigst erwogen. Dieser Beschluss bedingt eine Modification der Pariser Gesetze durch Verbesserung, Abschaffung oder Substitution verschiedener Artikel. Wir haben jedoch gefunden dass die Pariser Gesetze von 1867, genau genommen, sich den vorgeschlagenen Aenderungen nicht anbequemen, da deren Anordnung im Lichte der neueren Erfahrungen und neueren Wissens nicht rational ist, und weil viele wichtige Prinzipien entweder nicht anerkannt oder in zu oberflächlicher Erwägung gezogen sind; und

endlich, da ein Mangel von klarer Präcision viele in Zweifel lässt. Wir befürworten daher und beabsichtigen auf dem Wiener Kongress von 1905 den Vorschlag zu machen dass der Kodex von 1867, in Uebereinstimmung mit den Verfügungen des Komitees für Organisation des Kongresses von 1905, dahin verbessert werde dass alle seine Artikel gestrichen und der beigefügte Kodex substituiert werde.

J. C. ARTHUR, *Professor der Pflanzen-Physiologie und Pathologie, Purdue University.*

JOHN HENDLEY BARNHART, *Redacteur des Torrey Botanical Club.*

N. L. BRITTON, *Direktor, New York Botanical Garden.*

STEWARTSON BROWN, *Konservator der Botanischen Abtheilung, Academy of Natural Sciences of Philadelphia.*

FREDERIC E. CLEMENTS, *Hilfs-Professor der Botanik, University of Nebraska.*

O. F. COOK, *Chef der Abtheilung für Botanische Untersuchungen in tropischer Agrikultur, U. S. Department of Agriculture; Hilfs-Kurator (Kryptogamen), U. S. National Herbarium.*

JOHN M. COULTER, *Professor der Botanik, University of Chicago; Redacteur der Botanical Gazette.*

FREDERICK V. COVILLE, *Chef der Botanischen Abtheilung, U. S. Department of Agriculture; Kurator, U. S. National Herbarium.*

F. S. EARLE, *Direktor, Estación Agronómica Central de Cuba.*

ALEXANDER W. EVANS, *Hilfs-Professor der Botanik, Yale University.*

TRACY E. HAZEN, *Lehrer der Botanik, Columbia University.*

ARTHUR HOLLICK, *Hilfs-Kurator (Paläobotanik), New York Botanical Garden.*

MARSHALL A. HOWE, *Hilfs-Kurator (Algen), New York Botanical Garden; Redacteur der Torreya.*

F. H. KNOWLTON, *U. S. Geological Survey; Kustos (Mesozoische Pflanzen), U. S. National Museum.*

GEORGE T. MOORE, *Chef des Laboratoriums für Pflanzen-Physiologie, U. S. Department of Agriculture; Kustos (Algen), U. S. National Museum.*

E. L. MORRIS, *Chef der Biologischen Abtheilung an den Hochschulen zu Washington, D. C.*

WILLIAM ALPHONSO MURRILL, *New York Botanical Garden.*

H. H. RUSBY, *Professor der Physiologie, Botanik und Materia Medica, und Dekan der Facultät, College of Pharmacy of the City of New York.*

C. L. SHEAR, *Pflanzen-Pathologe, U. S. Department of Agriculture.*

WILLIAM TRELEASE, *Direktor, Missouri Botanical Garden.*

LUCIEN M. UNDERWOOD, *Professor der Botanik, Columbia University.*

DAVID WHITE, *U. S. Geological Survey; Kustos (Paläozoische Pflanzen), U. S. National Museum.*

WILLIAM F. WIGHT, *Botanische Abtheilung (Geographische Botanik), U. S. Department of Agriculture.*

MITGLIEDER UND STELLVERTRETER DER KOMMISSION FÜR NOMENKLATUR.

KODEX DER BOTANISCHEN NOMENKLATUR

TEIL I. PRINZIPIEN.

1. Dauerhaftigkeit, Einheitlichkeit, und Bequemlichkeit in der Benennung von Pflanzen und Tieren zu sichern ist der Hauptzweck formeller Nomenklatur in systematischer Biologie.
2. Die allgemeine Anwendung von binären Namen zur Bezeichnung von Pflanzen (Linné's Species Plantarum, 1753) wird als der Anfangspunkt botanischer Nomenklatur betrachtet.
3. Publikationspriorität ist ein Grundprinzip botanischer Nomenklatur. Zwei Gruppen ein und derselben Kategorie können nicht denselben Namen tragen.

ANMERKUNG. — Der vorhergehende Gebrauch eines Namens in der Zoologie schliesst dessen Gebrauch in der Botanik nicht aus.

4. Die Anwendung eines Namens ist durch Hinweis auf den nomenklatorischen Typus bestimmt.

TEIL II. REGELN.

Sektion I. Kategorien der Klassifikation.

REGEL 1. Verbundene oder zusammenhängende Gruppen von Individuen werden als Arten bezeichnet.

REGEL 2. Arten werden in Gattungen gruppiert; Gattungen in Tribus; Tribus in Familien; Familien in Ordnungen; Ordnungen in Klassen; Klassen in Phyla.

ANMERKUNG. — Dem zoologischen Gebrauch gemäss ist Ordnung dem Namen Kohorte vorzuziehen, und Phylum dem Namen Division vorzuziehen.

REGEL 3. Wenn noch weitere Kategorien zur bequemen Bezeichnung von Verwandtschaftsverhältnissen notwendig sind, dann sind dieselben durch die Anerkennung von Zwischengruppen deren Namen durch die Hinzufügung des Präfixes "unter" zu den Namen der oben benannten Hauptkategorien gebildet werden zu erlangen.

BEISPIELE. — Unterart, Untergattung, Unterfamilie, Unterordnung.

REGEL 4. Andere Bezeichnungen, wie Gruppe, Sektion, Reihe, Division, und Abteilung können zur bequemeren temporären Anordnung in den oben benannten Kategorien angewandt werden aber diese Namen haben in formeller Systematik keine Gültigkeit.

ANMERKUNG. — Die Bezeichnung Varietät ist auf den Gebrauch in Gartenkunst verwiesen.

Sektion II. Bildung der Namen.

REGEL 5. Arten- und Unterartennamen bestehen aus lateinischen oder latinisierten Adjektiven oder Substantiven, die letzteren entweder als Nominative in Apposition oder als Genitive.

BEISPIELE. — *Hookerianus*; *europaeus*; *vulgaris*; *heterophyllus*; *malvicola*; *Tulipifera*; *Tuna*; *Engelmanni*; *Sonorae*; *Trifolii*.

REGEL 6. Gattungs- und Untergattungsnamen bestehen aus lateinischen oder latinisierten Substantiven oder gleichwertigen Bezeichnungen.

BEISPIELE. — *Rosa*; *Convolvulus*; *Hedysarum*; *Bartramia*; *Liquidambar*; *Couroupita*; *Tsuga*; *Gloriosa*; *Impatiens*; *Manihot*.

REGEL 7. Die Namen der Untertribus, Ordnungen und Zwischengruppen werden nach einer Gattung derselben Gruppe gebildet.

(a) Für die Namen der Tribus fügt man -eae, der Familien -aceae, und der Ordnungen -ales zum Wortstamme des Gattungsnamen.

BEISPIELE. — *Roseae*; *Rosaceae*; *Rosales*.

(b) Für die Namen der Untertribus fügt man -anae, der Unterfamilien -atae, und der Unterordnungen -ares zum Wortstamme des Gattungsnamens.

BEISPIELE. — *Rosanae*; *Rosatae*; *Rosares*.

REGEL 8. Die Namen der Unterklassen und höheren Gruppen bestehen aus pluralen lateinischen oder latinisierten Substantiven.

BEISPIELE. — *Monocotyledones*; *Angiospermae*; *Pteridophyta*.

Sektion III. Publikation der Namen.

REGEL 9. Ein Arten- oder Unterartenname gilt als publiziert wenn derselbe in Druckschriften in Verbindung mit einer Beschreibung (in der Paläobotanik mit einer Abbildung) oder mit Hinweis auf eine schon früher publizierte Beschreibung verteilt worden ist.

BEISPIELE. — *Coursetia arborea* Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 183 (1859), ist mit einer Beschreibung publiziert; *Cynanchum nivale* Nym. Syll. Fl. Eur. 108 (1855), ist mit Hinweis auf das früher beschriebene *Vincetoxicum nivale* Boiss. & Heldr. publiziert; *Pterospermites Whitei* Ward, Ann. Rep. U. S. Geol. Surv. 6; 556. pl. 56, f. 5, 6 (1885), eine fossile Art, ist mit einer Abbildung publiziert, aber ohne Beschreibung.

- (a) Die für primäre Unterabteilungen von Arten publizierten Benennungen werden als Unterartennamen behandelt wie auch immer dieselben von ihren Autoren betrachtet worden sein mögen.

BEISPIELE. — *Juglans alba minima* Marsh. Arb. Am. 68 (1785); *Scirpus maritimus* β *fluviatilis* Torr. Ann. Lyc. N. Y. 3 : 324 (1836); *Zizia aurea* var. *Bebbii* Coult. & Rose, Bot. Gaz. 12 : 138 (1887); diese sind primäre Divisionen der Arten, anerkennbar als Unterarten.

- (b) Wird eine Art von einer Gattung in eine andere versetzt so wird der ursprüngliche Artenname beibehalten, wenn das resultierende Binom nicht schon vorher publiziert worden ist.

BEISPIELE. — *Bromus giganteus* L. Sp. Pl. 77, ist *Festuca gigantea* (L.) Vill. Hist. Pl. Dauph. 2 : 110 (1787); *Arum triphyllum* L. Sp. Pl. 965, muss *Arisaema triphyllum* (L.) Torr. Fl. N. Y. 2 : 239 (1843), genannt werden, nicht *Arisaema atrorubens* Blume, Rumphia, 1 : 97 (1835); *Laurus Sassafras* L. Sp. Pl. 371, muss *Sassafras Sassafras* (L.) Karst. Deutsch. Fl. 505 (1881), heißen, nicht *Sassafras officinale* Nees & Eberm. Handb. Med.-pharm. Bot. 2 : 418 (1831); *Schoenus pusillus* Sw. Nov. Gen. & Sp. Pl. 20 (1788), indessen, zu *Rhynchospora* versetzt, wird nicht *Rhynchospora pusilla* (Sw.) Griseb. Kar. 123 (1857), genannt, da vor dem Jahre 1857 dasselbe Binom für eine andere Art, *Rhynchospora pusilla* Chapm. (1849), publiziert wurde.

- (c) Eine zum Artenrange erhobene Unterart behält denselben Namen, wenn das resultierende Binom nicht schon vorher publiziert worden ist.

BEISPIELE. — *Sparganium simplex androcladum* Engelm. in A. Gray Man. Ed. 5, 481 (1867), wenn als gute Art angesehen, muss die Benennung *Sparganium androcladum* (Engelm.) Morong, Bull. Torrey Club, 15 : 78 (1888), erhalten; *Juncus acuminatus robustus* Engelm. Trans. Acad. Sci. St. Louis, 2 : 463 (1868), indessen, wird nicht *Juncus robustus* (Engelm.) Coville in Britt. & Brown, Ill. Fl. 1 : 395 (1896), genannt, da vor dem Jahre 1896 dieses Binom für eine andere Art, *Juncus robustus* S. Wats. Proc. Am. Acad. 14 : 302 (1879), gebraucht wurde.

REGEL 10. Ein Gattungs- oder Untergattungsname gilt als publiziert wenn derselbe in Druckschriften verteilt worden ist (1) mit einer Gattungs- oder Artenbeschreibung (oder in der Paläobotanik mit einer Abbildung) und mit einem binären Artennamen; (2) mit einem Gattungs- und Artennamen und mit dem Citate einer schon früher publizierten Beschreibung; oder (3) mit Hinweis auf eine Artenbeschreibung, welche durch Citat mit einer schon früher mit binären Namen publizierten Art in Verbindung gebracht werden kann.

BEISPIELE. — *Pachysandra* Michx. Fl. Bor. Am. 2 : 177 (1803), ist mit einer Beschreibung der Gattung und Art und einem binomischen Artnamen publiziert; *Brasenia* Schreb. ex Gmel. Syst. 2 : 853 (1791), ist mit einer Beschreibung der Gattung und einen binomischen Artnamen publiziert; *Silphium* L. Sp. Pl. 919 (1753), ist mit einer Beschreibung der Art und einen binomischen Artnamen publiziert; *Poacites* Schloth. Petrefact. 416. pl. 26, f. 1, 2 (1820), eine fossile Gattung, ist mit Abbildungen und einem binomischen Artnamen publiziert, aber ohne Beschreibung; *Nyssa* L. Sp. Pl. 1058 (1753), ist mit einem Gattungs- und Artnamen und dem Citate früheren veröffentlichten Beschreibungen publiziert; *Dryopteris* Adans. Fam. Pl. 2 : 20 (1763) ist publiziert mit Hinweis auf die Beschreibung einer Art welche durch Citat mit dem früher publizierten *Polypodium Filix-mas* L. Sp. Pl. 1090 (1753), in Verbindung gebracht werden kann, indem Adanson sowie Linné *Filix mas* von Fuchs citiren.

REGEL 11. Namen der Untertribus, Ordnungen und Zwischengruppen gelten als publiziert wenn dieselben in Druckschriften mit direkten oder indirekten Citaten einer Gattung der gleichen Gruppe verteilt worden sind.

BEISPIELE. — *Moraceae* Lindl. Veg. Kingd. 266 (1847), ist mit dem Citate der dazu gehörenden Gattungen publiziert; *Ophioglossales* Engler, Syll. Ed. 2, 63 (1898), ist mit dem Citate der dazu gehörenden Gattungen publiziert.

REGEL 12. Ein Name wird weder durch dessen Citation in der Synonymik noch durch zufälligen Gebrauch als gültig publiziert betrachtet.

BEISPIELE. — *Echeveria spicata*, von De Candolle citirt, Prodr. 3 : 349 (1828), als Synonym von *Fouquieria formosa*, ist nicht publiziert, und *Echeveria* DC., auf Seite 401 desselben Bandes publiziert, ist daher nicht ungültig; *Acrostichum Plumieri* "Desv. herb.," als Synonym von *A. viscosum* in Fée, Mém. Fam. Foug. 2 : 46 (1845), citirt, ist nicht publiziert, und *Acrostichum Plumieri* Fée, auf Seite 50 desselben Werkes als Art publiziert, ist daher nicht ungültig; *Hormisus opuntiioides* Targ., citirt von Bertoloni, Amoen. Ital. 316 (1819), als Synonym von *Fucus Sertolara* Bertol. (= *Halimeda Tuna*), wird dadurch als nicht publiziert betrachtet.

REGEL 13. Von den gleichzeitig in demselben Werke publizierten Namen sind diejenigen welche Platzpriorität haben als prioritätsberechtigt anzuerkennen.

BEISPIELE. — *Alsine* L. Sp. Pl. 272, besitzt Prioritätsrecht über *Stellaria* L. Sp. Pl. 421; *Aira spicata* L. Sp. Pl. 63, besitzt Prioritätsrecht über *Aira spicata* L. Sp. Pl. 64; *Hibiscus Moscheutos* L. Sp. Pl. 693, besitzt Prioritätsrecht über *H. palustris*, da dieser Name auf derselben Seite zuerst erscheint.

Sektion IV. Anwendung der Namen.

REGEL 14. Der nomenklatorische Typus einer Art oder Unterart ist dasjenige Exemplar welches vom beschreibenden Autor in der ursprünglichen Publikation mit dem Namen belegt wurde.

BEISPIELE. — *Polypodium marginale* L. Sp. Pl. 1091, ist als Typus dargestellt durch die Bezeichnung eines Exemplars welches von Kalm in Canada gesammelt wurde; *Stachys arenicola* Britton, Man. 792 (1901), ist als Typus dargestellt durch die Bezeichnung eines Exemplars aus Staten Island, N. Y.; *Carex intumescens Fernaldii* Bailey, Bull. Torrey Club, 20: 418 (1893), ist als Typus dargestellt durch die Bezeichnung eines Exemplars welches in Cedar Swamp, Aroostook County, Maine, von M. L. Fernald gesammelt wurde.

- (a) Wenn mehr als ein Exemplar ursprünglich citirt wurde, dann kann der Typus oder die diesen miteinschliessende Gruppe durch die Benennung nach den Sammler, der Lokalität, oder der Wirtspflanze angedeutet werden.

BEISPIELE. — *Eriogonum Porteri* Small, Bull. Torrey Club, 25: 41 (1898), ist von mehreren Exemplaren beschrieben, von welchen das von T. C. Porter gesammelte den Typus vorstellt; *Gaillardia arizonica* A. Gray, Syn. Fl. N. Am. 1²: 353 (1884), ist von mehreren Exemplaren beschrieben, von welchen das von Palmer in Arizona gesammelte den Typus vorstellt; *Cuscuta Cephalanthi* Engelm. Am. Jour. Sci. 43: 336 (1842), ist auf verschiedene Wirtspflanzen Exemplare basirt, von welchen das auf *Cephalanthus* vorkommende den Typus vorstellt.

- (b) Zwischen gleichwertigen Exemplaren gilt dasjenige als Typus welches mit der ursprünglichen Beschreibung zuerst abgebildet, oder im Falle dass die Abbildung fehlt, zuerst genannt wurde.

BEISPIELE. — *Calyptridium roseum* S. Wats. Bot. King's Exp. 44. pl. 6, f. 6-8 (1871), ist auf wenigstens drei Exemplare basirt, von welchen dasjenige als Typus betrachtet wird welches abgebildet war; *Arnica cordifolia* Hook. Fl. Bor. Am. 1: 331 (1833), ist auf zwei Exemplare basirt, von welchen keine Abbildungen vorhanden waren, und das erstgenannte, von Drummond im Alpengehölz den Felsengebirgen gesammelt, gilt als Typus.

- (c) Fehlt ein Originalexemplar dann dient dasjenige als Typus welches in erkennbarer Abbildung dargestellt ist oder (wenn keine Abbildung da ist) durch die zuerst citirte oder nachher veröffentlichte Beschreibung repräsentirt ist.

BEISPIELE. — *Trillium sessile* L. Sp. Pl. 340, ist auf drei Citate basirt, von welchen das zweite als Typus betrachtet wird, da es mit einer Abbildung repräsentirt ist; *Centaurea Scabiosa* L. Sp. Pl. 913, ist auf mehrere Citate basirt, von welchen das erste als Typus dient, da keine Abbildungen citirt sind.

REGEL 15. Der nomenklatorische Typus einer Gattung oder einer Untergattung ist diejenige Art welche ursprünglich vom Autor des Namens als Typus benannt oder bezeichnet wurde.

In Falle dass keine Art als Typus bezeichnet worden ist dann dient die erste in der Reihenfolge unter den folgenden Bedingungen dazu berechnete binomische Art als Typus :

- (a) Der Typus ist aus einer ursprünglich als typisch bezeichneten Untergattung, Sektion, oder Liste von Arten zu wählen.

BEISPIELE. — *Psilogramme* Kuhn, Festschr. 50-jähr. Jub. Königs. Realschule zu Berlin, 332 (1882), ist als Typus dargestellt durch die erstgenannte Art der zweiten Sektion *Eupsilogramme*, und nicht durch Arten der ersten Sektion *Jamesonia*, welche auf einen früher publizierten Gattungsnamen basirt ist; *Phania* DC. Prodr. 5: 114 (1826), ist als Typus dargestellt durch *P. multicaulis* DC., die einzige Art in der Sektion *Euphania*.

- (b) Eine abgebildete Art ist einer nichtabgebildeten in derselben Publikation vorzuziehen, wenn aber zu der Zeit keine Abbildung vorhanden war dann erhält eine von einem Citate einer Abbildung begleitete Art den Vorzug.

BEISPIELE. — *Lespedeza* Michx. Fl. Bor. Am. 2: 70 (1803), ist als Typus dargestellt durch *L. procumbens* Michx. loc. cit. pl. 39, die zuerst abgebildete Art; *Basanacantha* Hook. f. in Benth. & Hook. Gen. Pl. 2: 82 (1873), ist als Typus dargestellt durch die zweitgenannte Art, *Randia tetraacantha* (Cav.) DC., welche von Cavanilles abgebildet war, während *Randia Humboldtiana* DC., die von Hooker zuerst genannte Art, nicht abgebildet war.

- (c) Die Typen der durch Citate nichtbinärer Literatur adoptirten Gattungen (mit oder ohne Namensänderung) sind von denjenigen der ursprünglichen Arten zu wählen die Namen in der ersten binären Publikation der Gattung erhielten. Die Typen der Gattungen von Linné's Species Plantarum (1753) sind durch die in seiner Genera Plantarum (1754) angegebenen Citate zu bestimmen.

ANMERKUNG. — Linné's Species Plantarum enthalten keine Hinweise auf Gattungen, aber die Ausgabe der Genera Plantarum des Jahres 1754 war offenbar zur selben Zeit in Bearbeitung und wirklich ein ergänzender Band desselben Werkes. Es stimmt mit der Behandlungsweise welche in Species Plantarum befolgt wird mehr überein als die anderen Ausgaben, und macht es daher möglich mehr Linneische Gattungsnamen in ihrer jetzigen Anwendung beizubehalten.

BEISPIELE. — *Cypripedium* L. Sp. Pl. 951, eine Gattung aus Tournefort adoptirt mit einer Veränderung seiner Benennung *Calceolus*, ist als Typus dargestellt durch *Cypripedium Calceolus*, die einzige Art welche von beiden Autoren gemeinschaftlich gebraucht wurde; *Seseli* L. Sp. Pl. 259, eine Gattung aus Boerhaave adoptirt, ist als Typus dargestellt durch die

zweite Linneische Art, *Seseli montanum*, welches in Linné die erste Art ist welche von beiden Autoren gemeinschaftlich gebraucht wurde; *Silene* L. Sp. Pl. 416, eine Gattung aus Dillenius adoptirt mit einer Veränderung seiner Benennung *Viscago*, ist als Typus dargestellt durch *Silene anglica*, die erste der dreizehn Arten von Dillenius abgebildet in Linné; *Fritillaria* L. Sp. Pl. 303, eine Gattung aus Tournefort adoptirt, ist als Typus dargestellt durch die fünfte Linneische Art, *Fritillaria Meleagris*, eine der drei Arten in *Fritillaria* eingeschlossen von beiden Autoren, und ist von den drei Arten gewählt worden da es diejenige ist welche Tournefort abbildete.

- (d) Wird ein präbinärer Gattungsname durch die Publikation eines binären Gattungsnamens verdrängt, dann deutet die Anwendung dieses verdrängten Namens als Benennung einer unter dem neuen Gattungsnamen eingereihten Art den Typus an.

BEISPIEL.—*Dianthus* L. Sp. Pl. 409, eine aus Tournefort adoptirte Gattung mit einer Veränderung dessen Benennung *Caryophyllus*, ist durch *Dianthus Caryophyllus*, eine der 15 ursprünglichen Linneischen Arten, als Typus dargestellt.

- (e) Wird ein ehemaliger Artenname einer miteingeschlossenen Art zum Namen der Gattung angewandt, dann deutet dieser den Typus an.

BEISPIELE.—*Amsonia* Walt. Fl. Car. 98 (1788), ist als Typus dargestellt durch *Tabernaemontana Amsonia* L., eine der zwei ursprünglichen Arten; *Sordaria* Ces. & DeN. Comm. Soc. Critt. Ital. 1 : 225 (1863), ist als Typus dargestellt durch *Sphaeria Sordaria* Fr., eine der 12 ursprünglichen Arten.

- (f) Um Veränderungen im gegenwärtigen Gebrauche eines Linneischen Gattungsnamens zu verhüten kann eine allgemein bekannte und wirtschaftlich wichtige Art, in Uebereinstimmung mit dem folgenden von Linné niedergelegten Grundsatz, als Typus gewählt werden: (Phil. Bot. 197. 1751) "Si genus receptum, secundum jus naturae et artis, in plura dirimi debet, tum nomen antea commune manebit vulgatissimae et officinali plantae."

BEISPIELE.—*Poa* L. Sp. Pl. 67, ist als Typus dargestellt durch *P. pratensis* L., die gewöhnlichste der ursprünglichen Arten; *Mollugo* L. Sp. Pl. 89, ist als Typus dargestellt durch *M. verticillata* L., die gewöhnlichste der ursprünglichen Arten.

Sektion V. Verwerfung der Namen.

- REGEL 16. Ein Name wird verworfen wenn derselbe präoccupirt ist (Homonym).

- (a) Ein Arten- oder Unterartenname ist Homonym wenn derselbe als Name einer anderen Art unter demselben Gattungsnamen schon publiziert worden ist. Zwei Unterarten derselben Gattung können denselben Namen nicht behalten.

BEISPIELE. — *Acer saccharinum* Wang. Amer. 36. pl. 2, f. 26 (1787), ist als Homonym zu betrachten von *Acer saccharinum* L. Sp. Pl. 1055 (1753); *Vaccinium myrtilloides* Hook. Fl. Bor. Am. 2: 32 (1834), ist ein Homonym von *Vaccinium myrtilloides* Michx. Fl. Bor. Am. 1: 234 (1803), und ist verwerflich ob das letztere als bestimmte Art betrachtet wird oder nicht; *Juncus nodosus megacephalus* Torr. Fl. N. Y. 2: 326 (1843), ist ein Homonym von *Juncus megacephalus* M. A. Curtis, Boston Jour. Nat. Hist. 1: 132 (1835); *Chrysopsis pilosa* (Walt.) Britton, Mem. Torrey Club, 5: 316 (1894), ist ein Homonym von *Chrysopsis pilosa* Nutt. Jour. Acad. Nat. Sci. Phila. 7: 66 (1834), und ist verwerflich, obgleich *Erigeron pilosum* Walt. im Jahre 1788 publiziert war; *Carex scoparia moniliformis* Tuckerm. Enum. Meth. Car. 17 (1843), und *Carex straminea moniliformis* Tuckerm. loc. cit., können nicht beide beibehalten werden.

- (b) Ein Gattungs- oder Untergattungsname ist Homonym wenn derselbe schon vorher als Name einer anderen Gattung publiziert oder im Druck vorgeschlagen wurde.

BEISPIELE. — *Torreya* Arn. Ann. Nat. Hist. 1. 130 (1838), ist ein Homonym von *Torreya* Raf. Am. Mo. Mag. 3: 356 (1818), von *Torreya* Raf. Jour. Phys. 89: 105 (1819), von *Torreya* Spreng. Neue Entdeck. 2: 121 (1821), und von *Torreya* Eat. Man. Ed. 5, 420 (1829); *Rivularia* Ag. Syn. Alg. Scand. xxxviii (1817), ist ein Homonym von *Rivularia* Roth, Cat. 1: 212 (1797); *Nesaea* Lamour. Nouv. Bull. Soc. Philom. 3: 185 (1812), ist ein Homonym von *Nesaea* Commers. ex Juss. Gen. Pl. 332 (1789); *Bulliarda* DC. Bull. Soc. Philom. 3⁴⁹: 1 (1801), ist ein Homonym von *Bulliarda* Neck. Elem. 2: 321 (1790).

- (c) Ähnliche Namen werden als Homonyme behandelt nur wenn dieselben ungleiche Schreibweisen desselben Wortes vorstellen, oder im Falle von Arten- oder Unterartennamen wenn dieselben nur in den adjektivischen oder genitivischen Endungen verschieden sind.

BEISPIELE. — *Penicillus* und *Penicillium*, *Callitriche* und *Calothrix*, *Nemastylis* und *Nematostylis*, *Pterigophyllum* und *Pteridophyllum*, können beibehalten werden; *Cyathophora* und *Cyathophorum*, *Asterocarpus* und *Astrocarpus* können nicht beibehalten werden. *Greenei* und *Greenii*, nach verschiedenen Personen benannt, Greene und Green, können in derselben Gattung beibehalten werden; *virginicus*, *virginianus* und *virginienensis*, *oreganus* und *oregonensis*, *Hookeri* und *Hookerianus*, können nicht in derselben Gattung beibehalten werden.

REGEL 17. Ein Name wird verworfen wenn ein älterer gültiger auf ein anderes Bestandteil derselben Gruppe basirter Name (Metonym) vorhanden ist.

BEISPIELE. — *Meibomia* Heist. ex Adans. Fam. Pl. 2 : 509 (1763) ist auf *Hedysarum canadense* L. Sp. Pl. 748, basirt, und *Desmodium* Desv. Jour. de Bot. II. 1 : 122 (1813), ist als typus dargestellt durch *Hedysarum asperum* Poir. Encycl. Suppl. 6 : 408 (1804), folglich, wenn diese Arten als zur selben Gattung gehörend betrachtet werden, ist der Name *Desmodium* verwerflich; *Boletopsis* P. Henn. Nat. Pflanzenf. 1^{1*} : 194 (1899), kann nicht als eine Gattung anerkannt werden mit Einschluss einer Sektion den Namen *Boletinus* Kalchb. tragend, da diese in 1877 als eine Gattung eingesetzt wurde; *Sisymbrium altissimum* L. Sp. Pl. 659 (1753), *Sisymbrium Sinapisrum* Crantz, Stirp. Austr. Ed. 2, 52 (1769), und *Sisymbrium pannonicum* Jacq. Coll. 1 : 70 (1786), haben verschiedene Typen, aber wenn diese als zu derselben Art gehörend betrachtet werden, so sind die zwei späteren Namen Metonymen von den Linneischen.

REGEL 18. Ein Name wird verworfen wenn ein älterer gültiger auf denselben Typus basirter Name (Typonym) vorhanden ist.

BEISPIELE. — *Miegia* Pers. Syn. 1 : 101 (1805), ist ein Typonym von *Arundinaria* Michx. Fl. Bor. Am. 1 : 73 (1803), da beide auf dieselbe Art basirt sind; *Asplenium Vincentis* Christ, Bot. Jahrb. 24 : 109 (1897), ist ein Typonym von *A. Guildingii* Jenm. Gard. Chron. III. 15 : 70 (1894), da beide basirt sind auf H. H. Smith's *No. 1346* aus St. Vincent.

REGEL 19. Ein Name wird verworfen so lange die natürliche Gruppe zu deren Benennung der Name dient unbestimmt ist (Hyponym).

(a) Ein Arten- oder Unterartenname ist Hyponym wenn derselbe nicht in Verbindung mit einer durch diagnostische Merkmale oder durch Hinweis auf ein Typus-Exemplar, eine Abbildung oder eine Lokalität identifizierbare Beschreibung gebraucht worden ist.

BEISPIELE. — *Gentiana hybrida* Raf. Med. Rep. II. 5 : 353 (1808), ist ein Hyponym, da keine Diagnose publiziert ist; *Lechea furfuracea* Raf. New Fl. Am. 1 : 92 (1836), ist ein Hyponym, da die Beschreibung nicht identifizierbar ist.

(b) Ein Gattungs- oder Untergattungsname ist Hyponym wenn derselbe durch spezifisches Citat mit einer vorher oder gleichzeitig publizierten binomischen Art nicht associierbar ist; oder wenn die Typus-Art noch nicht identifiziert ist.

BEISPIELE. — *Adodendrum* Necker, Elem. 1 : 214 (1790), und *Calesiam* Adans. Fam. Pl. 2 : 446 (1763), sind Hyponyme, da ihre Autoren keine binomische Art oder eine Art welche vorher einen Binom erhalten hatte, citirten; *Nudilus* Raf. Atl. Jour. 176 (1833), ist ein Hyponym, da die Typus-Art, *N. paradoxus*, noch nicht identifiziert ist.

TEIL III. RECHTSCHREIBUNG UND CITATION.

Sektion I. Rechtschreibung.

1. Die ursprüngliche Schreibweise ist mit Ausnahme der folgenden Fälle beizubehalten. Die Aenderungen bleiben ohne Einfluss auf Priorität.

- (a) Offenbar typographische Fehler können corrigirt werden.

BEISPIELE.—*Scoria* Raf. ist ein Druckfehler, für *Hicoria*; *Rumhora* Raddi, ist ein Druckfehler für *Rumohra*, nach K. von Rumohr genannt.

- (b) Adjektivische Arten- und Unterartennamen stimmen im Geschlechte mit dem associierten Gattungsnamen überein.

BEISPIELE.—*Polygonum articulatum* L. = *Polygonella articulata* (L.) Meissn.; *Sisymbrium amphibium palustre* L. = *Roripa palustris* (L.) Bess.

- (c) Nach Personen gebildete Gattungsnamen sind Feminina und sind, wenn ursprünglich in anderen Formen, zu ändern.

BEISPIELE.—*Lippius* S. F. Gray, *Kantius* S. F. Gray, *Pallavicinius* S. F. Gray, sollen verändert werden zu *Lippia*, *Kantia*, und *Pallavicinia*, und doch datiren von 1821, dem Jahre in welchem sie ursprünglich publiziert sind.

- (d) Die Schreibweise von Namen in Werken vorgeschlagen in welchen v und j als Vokale und u und i als Konsonante vorkommen ist zu modernisieren.

BEISPIELE.—*Euonymus*, nicht *Evonymus*; *Naias*, nicht *Najas*; *Neuropteris*, nicht *Nevropteris*; *Rivularia*, nicht *Riuularia* (*Rivularia*); *Jungia*, nicht *Iungia*.

2. Gattungsnamen werden mit grossen Anfangsbuchstaben geschrieben.

BEISPIELE.—*Desfontainea*, nicht *des Fontainea*; *Durwillaea*, nicht *d' Urvillaea*.

3. Artnennamen werden nur dann mit grossen Anfangsbuchstaben geschrieben wenn dieselben Substantive oder von Personennamen abgeleitete Adjektive sind.

BEISPIELE.—*Asplenium Trichomanes* L.; *Uromyces Trifolii* (Hedw.) Lév.; *Trichomanes Smithii* Hook.; *Galium Boryanum* Walp.

4. Die Publikation zweisprachiger Namen ist zu vermeiden, aber publizierte Namen sind aus diesem Grunde nicht zu verwerfen.

BEISPIELE.—*Liquidambar* ist Lateinisch-Arabisch; *Fimbristylis* ist Lateinisch-Griechisch; *Actiniceps* ist Griechisch-Lateinisch.

5. Die Namen der Hybriden sind wie folgt zu schreiben :

- (a) Ein Bastard wird durch die Namen der elterlichen Art oder Unterart in alphabetischer Ordnung und mit dem Zeichen \times verbunden bezeichnet; aber in experimentisch produzierten Bastarden, oder wenn das Geschlecht der Eltern bekannt ist, wird der Name der Mutter zuerst geschrieben und das Geschlecht durch die Zeichen ♀, ♂, gekennzeichnet.

BEISPIELE. — *Carex debilis* \times *virescens*; *Digitalis lutea* ♀ \times *purpurea* ♂.

- (b) Wenn wünschenswert kann ein Bastard wie eine Art oder Unterart benannt werden, vorausgesetzt dass die Hybridität durch die Anbringung eines \times vor dem Binom oder Trinom ausgedrückt wird.

BEISPIEL. — \times *Salix caprea* Kern.

- (c) Ein Bastard zweier Arten verschiedener Gattungen kann durch die Hinzufügung des Artennamens zum Gattungsnamen der Mutter, oder wenn das Geschlecht der Eltern unbekannt, zum nach alphabetischer Ordnung erststehenden Gattungsnamen bezogen werden.

BEISPIEL. — \times *Ammophila baltica* Link = *Ammophila arenaria* \times *Calamagrostis Epigeios*.

- (d) Ein Bastard mit einer oder auch beiden der Elternpflanzen von hybridischer Abstammung kann durch die Anführung des Namens der hybridischer Elternpflanze in runde Klammern gesetzt werden.

BEISPIEL. — *Salix* (*aurita* \times *repens*) \times *cinerea*.

- (e) Die grössere Bedeutung der einen Elternpflanze der anderen gegenüber kann durch die Zeichen $>$, $<$ ausgedrückt werden.

BEISPIELE. — *Mentha longifolia* $>$ \times *rotundifolia*; *Mentha longifolia* \times $<$ *rotundifolia*.

Sektion II. Autorcitation.

1. Eine nach dem Namen stehende Autorcitation bezieht sich auf den Autor der den Namen zuerst publizierte; der Name des Autors kann abgekürzt werden, aber nie in solcher Weise dass Zweideutigkeit dadurch entsteht.

BEISPIELE. — Spreng. für Sprengel, nicht Spr., zum Unterscheiden von

Spruce und anderen; Michx. für Michaux, nicht Mich., zum Unterscheiden von Micheli; S. Wats. für Sereno Watson, zum Unterscheiden von H. C. Watson.

2. In den folgenden Fällen ist der Name des ursprünglichen Autors in runde Klammern zusetzen, und der Name des Autors der die Benennung in ihrer acceptirten Form und Anwendung zuerst publizierte ist demselben nachzusetzen.

- (a) Ein Artenname ursprünglich mit einem anderen Gattungsnamen oder ein Unterartenname ursprünglich mit einem anderen Binom verbunden.

BEISPIELE. — *Moneses uniflora* (L.) A. Gray, für die Pflanze ursprünglich von Linné beschrieben als *Pyrola uniflora*, und nachher zuerst publiziert als *Moneses uniflora* von Asa Gray; *Chondrophora nauseosa glabrata* (A. Gray) Rydberg für *Bigelovia graveolens* var. *glabrata* A. Gray.

- (b) Ein Gattungsname adoptirt durch Citate aus Werken die vor der ersten Ausgabe von Linné's *Species Plantarum* (1753) erschienen sind.

BEISPIELE. — *Linnaea* (Gronov.) L.; *Anthoceros* (Mich.) L.; *Valerianella* (Tourn.) Poll.

- (c) Ein Name der für eine Kategorie angewandt wird aber ursprünglich für eine andere vorgeschlagen wurde.

BEISPIELE. — *Salix cordata angustata* (Pursh) Anders., ursprünglich *Salix angustata* Pursh; *Actaea rubra* (Ait.) Willd., ursprünglich *Actaea spicata* var. *rubra* Ait.; *Ardisia* Unterg. *Pickeringia* (Nutt.) Mez, ursprünglich die Gattung *Pickeringia* Nutt; *Raphidostegium* (Br. & Sch.) De Not., ursprünglich *Rhynchosstegium* Unterg. *Raphidostegium* Br. & Sch.

3. Ein Komma zwischen dem Namen der Pflanze und dem des Autors ist nicht wünschenswert.

BEISPIELE. — *Rumex* L., nicht *Rumex*, L.; *Phacelia congesta* Hook., nicht *Phacelia congesta*, Hook.; *Ilysanthes dubia* (L.) Barnhart, nicht *Ilysanthes dubia*, (L.), Barnhart.